



Der neue Spiel- und Lernkamerad.

Die Probezeit für Freund Beppo sollte ihren Abschluß finden, denn die Woche war mit dem heutigen Tage um. Wie bestand er sie nun? Glänzend, wirklich glänzend! Blieb er vom Unterricht weg, erkaltete sein Eifer? Keine Rede! Gab es Uebelstände für seine drei kleinen Gönner? Keine Spur!

Die ersten zwei Tage war es allerdings schwer gewesen; denn die Fingerchen blieben steif beim Schreiben, und der Geist war ungeübt in der Arbeit des Denkens. Außerdem verstand die Lehrerin zu wenig Italienisch, um dem neuen Schüler die sich einstellenden Schwierigkeiten genügend erklären zu können, so daß nicht selten Gebärden die Worte ersetzen mußten. Bald jedoch begriff Beppo leichter, das Gedächtnis wurde besser, der Verstand arbeitete sicherer, und die Schriftzüge nahmen größere Gleichmäßigkeit und Festigkeit an.

Welchen Eifer entfaltete er aber auch! Welch' reges Leben war überhaupt mit ihm in den Unterricht gekommen! Piero that sogar im Rechnen sein Möglichstes, nachdem er gemerkt hatte, daß es das Lieblingsfach seines Freundes war. Hatte Beppo ein Rechenexempel nicht erfasst, so sah man nach der Stunde